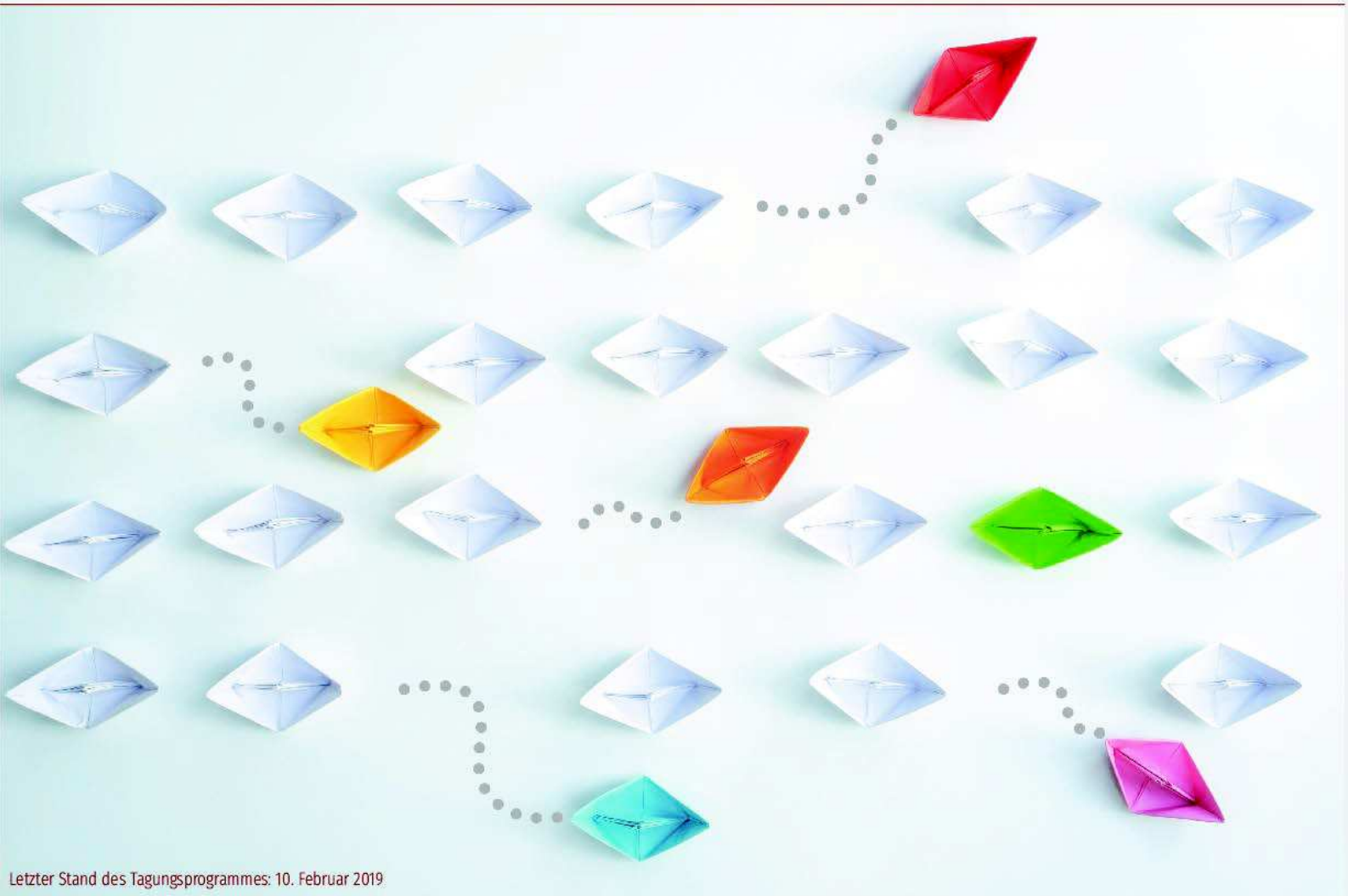
Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.

JAHRESFACHTAGUNG 2019

der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.

15.-17. Mai 2019 in Erfurt



Letzter Stand des Tagungsprogrammes: 10. Februar 2019

WENN MAN ETWAS GUT KANN, IST ES ZEIT, ETWAS NEUES ZU LERNEN.

Fachwissen und aktuelle Diskussionen für die Soziale Schuldnerberatung

Vorwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

trotz guter wirtschaftlicher Gesamtlage in Deutschland nimmt die Zahl überschuldeter Privatpersonen seit Jahren kontinuierlich zu. Rund sieben Millionen Menschen in Deutschland gelten als überschuldet, das heißt, rund jede bzw. jeder Zehnte ist betroffen. Damit ist klar: Überschuldung ist kein Randproblem, sondern weit verbreitet in unserer Gesellschaft.

Überschuldung hat in der Regel nicht eine singuläre Ursache, sondern ist Ergebnis einer Vielzahl von Gründen. Arbeitslosigkeit, ein geringes Einkommen und das Scheitern von Selbstständigkeit gehören zu den Hauptauslösern von Überschuldung. Nicht selten sind es unvorhersehbare Ereignisse, die außerhalb der unmittelbaren Kontrolle der Betroffenen liegen, beispielsweise Trennung oder Krankheit. Ebenso vielfältig wie die Gründe für Überschuldung sind die damit einhergehenden Problemlagen der Menschen: Psychische Erkrankungen, Vereinsamung, soziale Isolation – um nur einige zu nennen.

Wichtig ist, dass wir diese Menschen nicht alleine lassen, sondern ihnen einen Neustart ermöglichen. Es geht dabei nicht nur darum, einen angemessenen Ausgleich zwischen Schuldner und Gläubiger zu finden, sondern Betroffene in ihrer schwierigen Lebenssituation ganzheitlich zu unterstützen. Die BAG-SB hat ihre Fachtagung in diesem Jahr unter das Motto gestellt: „Wenn man etwas gut kann, ist es Zeit, etwas Neues zu lernen." Genau das spiegeln die vielfältigen Hilfsangebote wider, die die BAG-SB bedarfsgerecht und zukunftsorientiert stetig weiterentwickelt.

Durch ihr ganzheitliches Wirken leistet die BAG-SB einen unverzichtbaren Beitrag zu einer umfassenden Sozialarbeit. Gerade in einer Zeit, in der soziale Herausforderungen größer denn je sind, bin ich froh, die Fachkräfte der Schuldnerberatung an der Seite der Ratsuchenden zu wissen.

Zunehmende Altersarmut und Wohnungsnot rücken dabei immer stärker in den gesellschaftlichen und damit auch politischen Fokus. Aktuelle Statistiken zeigen bereits heute, dass der Anteil älterer Menschen, die unter finanziellen Schwierigkeiten leiden, immer größer wird. Der demografische Wandel wird die damit einhergehenden Schwierigkeiten weiter verstärken. Auch das Thema Wohnen ist zu einem nicht zu vernachlässigenden Überschuldungsrisiko geworden. Das Preisniveau für Mietwohnungen und Eigenheime hat insbesondere in den Ballungsgebieten in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Deshalb freue ich mich, dass sich die Fachtagung auch diesen Themen annehmen wird.

Ich wünsche der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung eine erfolgreiche Tagung und allen Teilnehmenden einen fruchtbringenden Austausch.

Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

MINI-FORTBILDUNGEN

Nachgerechnet – Fachwissen kompakt

Mini-Fortbildung A:

Lohnpfändung und Lohnabtretung

Drei Viertel aller Lohnpfändungen in Deutschland werden fehlerhaft berechnet. Insbesondere die praktische Umsetzung der vom Gesetzgeber geforderten Nettomethode zur korrekten Berechnung der pfändbaren Beträge bereitet vielen Arbeitgebern als Drittschuldner Probleme. Als Referent u. a. für die DATEV hat **Michael Weinhold** federführend unzählige Fortbildungen zum Thema Lohnpfändung und Lohnabtretung konzipiert. Seine Beispiele werden zeigen, wer und wann bei Lohnpfändungen, offengelegten Abtretungen oder im Insolvenzverfahren unter welchen Voraussetzungen pfänden darf und wie der pfändbare Betrag ermittelt wird. Die Berücksichtigung von unterhaltsberechtigten Personen oder gleichzeitige Ansprüche mehrerer Gläubiger werden ebenfalls thematisiert.

Mini-Fortbildung B:

Forderungsprüfung und Inkassokosten

Thomas Seethaler ist seit Jahren in verschiedenen (über-)verbandlichen Arbeitskreisen, Gremien und Internetangeboten engagiert und hat als Mitbegründer des AK Inkassowatch die Diskussionen intensiv verfolgt. Für seinen Beitrag ließe sich auch der Titel „Erstattungsfähigkeit vorgerichtlicher Inkassokosten" wählen, denn neben einem kleinen Exkurs zum Thema Verzug sollen sich die Beispiele vor allem darauf beziehen, welchen Forderungsanteilen widersprochen werden kann und welche Gebühren (nach den gesetzlichen Bestimmungen) zu Recht erhoben werden dürfen.

Mini-Fortbildung C:

Einkommenssteuer vor, im und nach dem Insolvenzverfahren

Das Thema „Einkommensteuer" ist Bestandteil der Beratung in nahezu jedem Insolvenzverfahren über das Vermögen einer natürlichen Person. Fragen zur Haftung, Erklärungspflichten, Massezugehörigkeit und zum insolvenzfreien Vermögen sowie die Aufrechnungsproblematik sind in Verbraucherinsolvenzverfahren, Kleinunternehmer- oder Freiberuflerinsolvenzen, im Fall der Fortführung oder der Freigabe einer selbstständigen Tätigkeit zu beantworten. **Sylvia Wipperfürth** vermittelt anhand von praxisgerecht aufbereiteten Beispielen die wichtigsten Basics.

Mini-Fortbildung D:

Einziehung von Taterträgen

Ratsuchende, die zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wurden, haben laut Strafurteil nicht selten einen höheren Betrag an die Staatskasse zu zahlen. Diese strafrechtliche Vermögensabschöpfung zielt darauf ab, den Täter_innen die Früchte ihres deliktischen Tuns zu entziehen („ Straftaten sollen sich nicht lohnen!"). Die früher bestehende Differenzierung zwischen „Verfall" (insbesondere der Tatvorteile) und „Einziehung" (insbesondere auf Tatmittel ausgerichtet) wurde zum 1. Juli 2017 durch den einheitlichen und auch international gebräuchlichen Begriff der „Einziehung" ersetzt. Weil nach dieser Gesetzesänderung die Einziehung des Wertersatzes in der Beratung überschuldeter Straffälliger merklich an Häufigkeit und Bedeutung gewinnt, geben **Prof. Dr. Carsten Homann** und **Miriam Ernst** praktische Hinweise und Beispiele.

WENN MAN ETWAS GUT KANN, IST
Fachwissen und aktuelle Diskussione

Mittwoch, 15. Mai 2019

12.00 Uhr: Tagungsbeginn
Registrierung, Mittagssnack, Austausch, Netzwerken

13.00 Uhr: Begrüßung und Tagungsmoderation
Anja Wolf als Vertreterin der LAG SB Thüringen e. V. und **Ines Moers** von der BAG-SB eröffnen die Tagung und heißen die Gäste in Erfurt willkommen.

13.15 Uhr: Grußwort
Über die umgesetzten und geplanten Vorhaben des Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz wird **Minister Dieter Lauinger** in seinem Grußwort berichten.

13.30 Uhr: Podiumsdiskussion
Was passiert in der Schuldnerberatung, wenn überschuldete Verbraucher und angespannte Wohnungsmärkte aufeinandertreffen? Eine facettenreiche Podiumsdiskussion unter **Moderation von Ines Moers** erwartet uns mit **Michael Eham**, **Serena Holm**, **Dieter Lauinger (angefragt)**, **Cornelia K. Schönherr und Thomas Zipf**.

14.20 Uhr: Entschließung „Wohnen und Schulden"
Vorstand der BAG-SB und der Länderrat

14.30 Uhr: „Thüringer Spezialitäten"
Das Gastgeberland Thüringen zeigt beispielhaft an drei Projekten, welche innovativen Lösungen es hervorgebracht hat.

Netzwerk Schuldenprävention
Ein Modellprojekt hat sich etabliert – darüber berichten **Anja Draber** und **Anja Wolf**.

Leben zwischen Traum und Wirklichkeit
Cornelia K. Schönherr stellt die Erfahrungen der Projektpartner und von Schüler_ innen vor, die in diesem Projekt in die Rolle eines überschuldeten Verbrauchers schlüpfen und die Stadt erkunden.

Schuldenwörterbuch in Leichter Sprache
Inzwischen ist die Idee sogar nach Österreich exportiert – wie das Schuldenwörterbuch von **Beate Ulbrich** den Beratungsalltag über die Landesgrenzen hinaus erleichtert.

Rückfragen und Diskussion *10 Minuten*

15.15 Uhr: Kaffeepause

15.35 Uhr: Entschuldung zur Armutsbekämpfung – Modelle im internationalen Vergleich
Viele Staaten haben auf das zunehmende Risiko der privaten Überschuldung mit der Einführung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens reagiert. **Dr. Jan-Ocko Heuer** zeichnet die Entwicklung des Privatinsolvenzrechts hin zu einem Instrument der Sozialpolitik nach, erläutert im Ländervergleich die verschiedenen Verfahren und analysiert die Varianten und normativen Vorstellungen von Entschuldung.

16.20 Uhr: Europäische Diskussionen im Insolvenzrecht
Regierungsdirektor **Alexander Bornemann** aus dem Insolvenzrechtsreferat RA6 des BMJV erläutert die anstehenden gesetzlichen Entwicklungen in der Verbraucherinsolvenz nach dem Abschluss der Trilog-Verhandlungen in Brüssel.

17.00 Uhr: In elf Tagen ist Europawahl – Was bringt Europa dem Verbraucher?
Mit **Onntje Hinrichs**, der 2016 an der Studie „Grenzüberschreitende Herausforderungen bei der Überschuldung von Privatpersonen in der Grenzregion" maßgeblich beteiligt war, erwartet uns zum Tagesabschluss ein breiter Blick auf die europäische Gesetzgebung, deutlich über das Insolvenzrecht hinaus. Ob Basiskonto, Kreditvergaberichtlinien, grenzüberschreitende Vertragsverhältnisse, Verbraucherschutz oder die anstehende Europawahl, fragen wir „Wie schützt Europa Verbraucher_innen vor der Schuldenfalle und vor Überschuldung?".

Rückfragen und Diskussion *15 Minuten*

17.45 Uhr: Resümee und Tagesabschluss

18.30 Uhr: Optionales Rahmenprogramm – Klosterführung
Das Augustinerkloster Erfurt ist ein ab 1277 erbautes ehemaliges Kloster der Augustiner-Eremiten, in dem Martin Luther zwischen 1505 und 1511 als Mönch lebte. Es ist ein einmaliges Zeugnis lutherischer Tradition, protestantischen Glaubens und gegenwärtigen kirchlichen Lebens. In seiner Vollständigkeit und Geschlossenheit ist das Kloster ein selten gewordenes Beispiel mittelalterlicher Ordensbaukunst.

Bei der Führung erleben Sie die Geschichte der Augustinerkirche, der Klosteranlage und ihrer Gebäude, wenn Sie die historischen Mauern und Räume besichtigen, in welchen einst Mönche gebetet, Gymnasiasten gelernt und Waisenkinder gelebt haben.

19.15 Uhr: Gemeinsames Abendessen

ES ZEIT, ETWAS NEUES ZU LERNEN.
en für die Soziale Schuldnerberatung

Donnerstag, 16. Mai 2019

9.00 Uhr: **Begrüßung und Tagungsmoderation**
Cornelia Zorn

9.10 Uhr: **Identität unter Druck – Überschuldung in der Mittelschicht**
Dr. Marion Müller und **Prof. Dr. Patricia Pfeil** sind auf Grundlage biografischer Interviews der Frage nachgegangen, wie Paare aus der Mittelschicht an der eigenen Identität arbeiten und wie sich Identität verändert, wenn sozialer Abstieg droht.

Rückfragen und Diskussion *10 Minuten*

10.25 Uhr: **Nachgerechnet – Fachwissen kompakt**
Konkrete Beispielfälle bilden die Grundlage dieser **Mini-Fortbildungen.** Ergänzend besteht die Möglichkeit, detaillierte Fragen zu den spezifischen Sachverhalten zu stellen und in der Gruppe zu diskutieren.

A: Lohnpfändung und Lohnabtretung
B: Forderungsprüfung und Inkassokosten
C: Einkommenssteuer vor, im und nach dem Insolvenzverfahren
D: Einziehung von Taterträgen

11.25 Uhr: Kaffeepause

11.40 Uhr: **Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse im Plenum**

11.50 Uhr: **Lebenslagen, Lebenssituationen, Lebensbilder**
Eine Sensibilität für Diversity (Verschiedenheit) in Beratungssituationen trägt zur Professionalisierung der eigenen Praxis bei. Zugangshürden können durch gezieltes Diversity Management abgebaut werden. Wenn **Dr. Johanna Sigl** über Lebenswirklichkeiten und Diversity spricht, bilden u. a. die Begriffe (Selbst-)Reflexion, Diskriminierung, (Alltags-)Rassismus, Vorurteil und AGG die Grundlage.

Rückfragen und Diskussion *10 Minuten*

12.45 Uhr: **Schlaglichter/Quiz „Hätten Sie es gewusst?"**
Zu gewinnen gibt's nichts bei diesem Quiz mit **Aline Liebenow** und **Werner Wirtgen**, aber wir alle können mitraten, wenn Kurioses, Erstaunliches, Lehrreiches und Erschreckendes aus der Welt der Schuldnerberatung in kurzweiligen Schlaglichtern vorgestellt wird.

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: **Workshops – Was es zur guten Beratung braucht**
Die BAG-SB engagiert sich in der Fort- und Weiterbildung von Schuldnerberatungskräften. Darüber hinaus bietet sie viele Hilfen an, die den Beratungsalltag erleichtern – so z. B. Ratgeber, Verlagskooperationen, Workshops u. v. m. In diesen Workshops lernen Sie praktische Hilfsmittel für die Beratungsarbeit kennen.

E: Eine Webseite für die Ratsuchenden
F: Digitale Nachschlagewerke/ Kennenlernworkshop
G: Supervision für die Schuldnerberatung?!

14.45 Uhr: Kaffeepause

15.00 Uhr: **Kurze Vorstellung der Workshop-Ergebnisse im Plenum**

15.10 Uhr: **Haftungsfalle Internet – Besonderheiten aus beratungspraktischer Sicht**
Musik- und Filmdownloads aus „nicht-offiziellen" Quellen oder gehackte E-Mail- und Onlineshop-Accounts führen zu Schulden und möglicherweise strafrechtlichen Problemen. Auch negative Kommentare auf Bewertungsportalen oder ein „zu lockerer" Umgang mit Messenger-Diensten können zu Haftungen führen. Neue Zahlungssysteme wie Bitcoins stellen Herausforderungen für die Prüfung der Vermögenssituation der Ratsuchenden dar. **Frank Wiedenhaupt** gibt einen ersten Einblick über Haftungsfallen im Internet und zeigt auf, wie anhand der Schuldenunterlagen schnell die Problemlagen zu erkennen sind.

Rückfragen und Diskussion *10 Minuten*

16.10 Uhr: **Aktuelle Rechtsprechung und Entscheidungen**
Last but not least oder Das Beste kommt zum Schluss. Als Leiter des AK Rechtsprechung koordiniert und kommentiert RA **Frank Lackmann** regelmäßig die aktuellen Entscheidungen aus dem Insolvenz-, Zwangsvollstreckungs-, Sozial- und Unterhaltsrecht für die Leserschaft der BAG-SB Informationen. Heute bietet er den Tagungsteilnehmer_innen eine Zusammenfassung der wichtigsten Urteile und Änderungen in komprimierter Form.

Rückfragen und Diskussion *10 Minuten*

17.10 Uhr: **Abschlussrunde und Verabschiedung**

17.20 Uhr: **Ende der Veranstaltung**

WORKSHOPS

Was es zur guten Beratung braucht

Workshop E:

... eine Webseite für Ratsuchende

Die Domain www.meine-schulden.de rangiert nach wie vor unter den Top-Adressen zum Thema Schulden. Aufgrund stark veralteter Inhalte und technischer Fehler musste sie 2016 vom Netz genommen werden. Dank einer Förderung des BMJV hat die BAG-SB nun die Möglichkeit, die Domain neu zu nutzen und mit hilfreichen Inhalten für überschuldete Verbraucher zu füllen. Die Projektverantwortlichen **Ines Moers** und **Volker Haug** geben einen Einblick in die Planungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

Workshop F:

... digitale Nachschlagewerke/Kennenlernworkshop

Zum Jahreswechsel 2018/2019 wechselte die Fachzeitschrift BAG-SB Informationen ins digitale Zeitalter. Mit dem Wechsel ging eine Erweiterung des Angebots einher und ein Abonnement umfasst neben der digitalen Fachzeitschrift auch den Zugriff auf vier juristische Werke im Portal wolterskluwer-online.de. In diesem Kennenlernworkshop wird **Frank-Michael Lentföhr** das Portal erklären und die vielfältigen Anwendungsgebiete aufzeigen – ganz sicher nicht nur für Juristen interessant!

Workshop G:

... Supervision für die Schuldnerberatung?

Das Bild der Schuldnerberatung ist nach außen stark durch Expertenwissen geprägt. Wir sind Stellen, die die besten Wege aus den Schulden kennen, Hilfen und Unterstützung anbieten und solidarisch und parteiisch für die Betroffenen arbeiten. Beratungskräfte sind aber häufig in ihren Institutionen auch Einzelkämpfer, sehen die Nöte der Betroffenen und merken zugleich, dass viele Erwartungen an sie gestellt werden, die sie nicht erfüllen können oder wollen. **Dr. Christoph Mattes** möchte in diesem Workshop mit Ihnen überlegen, was Supervision für Fachkräfte der Schuldenberatung leisten und wie die BAG-SB in diesem Bereich für seine Mitglieder dazu aktiv werden kann.

Freitag, 17. Mai 2019

9.00 Uhr: **Mitgliederversammlung der BAG-SB e. V.**

Die jährliche Mitgliederversammlung stellt das wichtigste Gremium des Vereinslebens dar.
Hier werden die inhaltlichen Weichen für das kommende Jahr gestellt und z. B. durch Wahlen die personellen Rahmenbedingungen geschaffen. Wir freuen uns über rege Teilnahme aller Vereinsmitglieder.
Die Einladung inkl. Tagesordnung erfolgt direkt an die Mitglieder.

13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Beiträge von

Alexander Bornemann,
Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (RA6), Berlin

Anja Draber,
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

Michael Eham,
Schuldnerhilfe Köln gGmbH

Miriam Ernst,
Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Vorstand BAG-SB

Volker Haug,
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V., Vorstand LAG Hessen

Dr. Jan-Ocko Heuer,
Universität Bremen

Onntje Hinrichs,
Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V., Kehl

Serena Holm,
SCHUFA Holding AG, Wiesbaden

Prof. Dr. Carsten Homann, (angefragt)
Hochschule RheinMain

Frank Lackmann,
Fachzentrum Schuldenberatung im Lande Bremen e. V.

Dieter Lauinger,
Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz des Landes Thüringen

Frank Michael Lentföhr,
Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Aline Liebenow,
AWO Potsdam e. V., Vorstand BAG-SB

Dr. Christoph Mattes,
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Ines Moers,
Geschäftsführerin BAG-SB e. V., Berlin

Dr. Marion Müller,
SINE-Institut gGmbH, München

Prof. Dr. Patricia Pfeil,
SINE-Institut gGmbH, München, HS Kempten

Cornelia K. Schönherr,
KoWo – Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Thomas Seethaler,
Caritasverband Heidelberg e. V.

Dr. Johanna Sigl,
Leuphana Universität Lüneburg

Beate Ulbricht,
Volkssolidarität Südthüringen e. V.

Michael Weinhold,
ISKA Nürnberg e. V., stellv. Sprecher der AG SBV

Frank Wiedenhaupt,
Verein für Berliner Stadtmission e. V., Vorstand BAG-SB

Sylvia Wipperfürth,
SIIW – Sachverständigeninstitut für Insolvenz- & Wirtschaftsrecht, Alsdorf

Werner Wirtgen,
Duisburg, Vorstand BAG-SB

Anja Wolf,
THEPRA Landesverband Thüringen e. V., Vorstand LAG SB Thüringen e. V.

Thomas Zipf,
Abteilungsleiter Schuldnerberatung und Wohnungssicherung
Stadt Darmstadt, Vorstand LAG Schuldnerberatung Hessen e. V.

Cornelia Zorn,
Arbeitslosenverband Deutschland LV Mecklenburg-Vorpommern,
Vorstand BAG-SB

Wissenswertes für die Tagung

INFOSTÄNDE UND AUSSTELLER

Vorstand und Mitglieder der 1993 gegründeten Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung in Thüringen e. V. präsentieren an ihrem Infostand die wichtigsten Schlaglichter, Projekte und wissenswerten Informationen aus dem Gastgeberland Thüringen.

Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen wir bundesweit ehemals suchtkranke Menschen nach erfolgreicher Therapie bei der Entschuldung und der beruflichen Wiedereingliederung. In enger Zusammenarbeit mit den Schuldnerberatungen entwickeln wir ein differenziertes Sanierungskonzept und bieten unsere Erfahrung und konkrete Hilfe bei Verhandlungen mit schwierigen Gläubigern. Bei der BAG-SB Jahresfachtagung stellen wir unsere Arbeit und die Antragsmöglichkeiten vor.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

All-inclusive – was kostest mein Leben nach der Schule? – Stationenarbeit zur finanziellen Selbstständigkeit
Vorgestellt wird eine handlungsorientierte Methode, die einen ersten Einblick in die Welt der finanziellen Selbstständigkeit gibt. Zielgruppe sind Jugendliche, die sich am Übergang vom Elternhaus in die eigene erste Wohnung oder Wohngemeinschaft befinden. „Was kommt finanziell alles auf mich zu? Was kostet das tägliche Leben?“ – das sind die Fragen, zu denen die Jugendlichen Erkenntnisse erlangen sollen.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Wer weniger als drei Jahre in der Schuldnerberatung tätig ist und erstmals eine BAG-SB Jahresfachtagung besucht, wird durch die BAG-SB mit 50 Euro gefördert, indem ihr/ihm nur eine reduzierte Tagungsgebühr in Höhe von 245 Euro in Rechnung gestellt wird. **Zusätzlich erhalten Nachwuchskräfte bis zu 245 Euro Förderung aus einem Fördertopf, in den verschiedene LAGs eingezahlt haben, d. h. bestenfalls kostenfreien Eintritt zur gesamten Tagung.**

HOTEL UND TAGUNGSORT

Der Tagungsort befindet sich in der Bonifatiusstraße 13 in 99084 Erfurt.
Über die Erfurt Tourismus & Marketing GmbH stehen Kontingente in drei Hotels zur Auswahl. Ein Buchungsformular mit allen Angaben zu Preisen und Abrechnungsmodalitäten ist auf der Webseite zur Anmeldung der Jahresfachtagung abrufbar.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Teilnahmepauschale pro Person: 295 Euro · Für Mitglieder der BAG-SB, der LAG Thüringen und für Nachwuchskräfte: 245 Euro

Bitte beachten Sie, dass
- bei juristischen Personen nur einem Tagungsgast die vergünstigte Teilnahmegebühr für Mitglieder gewährt werden kann (siehe Beitragsordnung).
- als Nachwuchskraft gilt, wer weniger als drei Jahre in der Schuldnerberatung tätig ist und erstmalig eine BAG-SB Jahresfachtagung besucht.
- alle Unterlagen, Getränke und Mahlzeiten während der gesamten Tagung im Preis enthalten sind.

Anmeldung bis 2. April 2019 ausschließlich über
www.bag-sb.de/anmeldung-jft2019

Tagesaktuelle Informationen unter www.bag-sb.de/tagung2019

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB) · Markgrafendamm 24 (Haus SFm) · 10245 Berlin
Telefon 030 346 55 666 0 · Telefax 030 346 55 666 1 · E-Mail info@bag-sb.de · Web www.bag-sb.de